

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftschemie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	1 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08.18 (MM/JJ) bis 12.18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Finnland, Turku
Gasthochschule	Åbo Akademi
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung:

Meine Motivation an dem Erasmus+ Programm teilzunehmen bekam ich von meinem Bruder. Dieser verbrachte ein Auslandssemester in England und ein Auslandssemester in Japan. In beiden Ländern habe ich ihn besucht und war begeistert. Dementsprechend habe ich mich im Dezember 2017 selber auf einen Austauschplatz beworben. Der Bewerbungs- und Nominierungsvorgang bringt einige Formalitäten mit sich, ist insgesamt aber gut strukturiert. Flüge, Versicherungen, etc. waren ebenfalls schnell organisiert. Es empfiehlt sich eine Kreditkarte zu besitzen, um sich Gebühren beim Geldabheben in Finnland zu ersparen.

Unterkunft:

Untergebracht wurde ich im TYS student village. Es ist sehr angenehm zusammen mit anderen Erasmusstudenten zu wohnen. Die kitchen partys waren teils unvergesslich. Über die Qualität der Zimmer lässt sich jedoch, vorsichtig gesagt, diskutieren.

Ein Vorteil des student villages ist die Nähe zur Uni (10 Minuten Fußweg, 3 Minuten mit dem Fahrrad). Für 50 Euro kann man sich die nötigsten Einrichtungsgegenstände für sein Zimmer mieten. Ich habe meine Bettwäsche lieber bei Ikea gekauft (10 Minuten mit dem Auto vom student village).

Ein insgesamt eher mittelmäßiges Studentenwohnheim, wären da nicht die Saunas gewesen. Es ist unglaublich aber in einem eher durchschnittlichen Wohnheim finden sich die schönsten Saunas, die ich bis jetzt gesehen habe. 3 Mal am Tag werden diese gereinigt, man kann sie kostenlos privat mieten und man hat eine Aussicht direkt aus der Sauna, die einem den Atem raubt.

Die Sauna inbegriffen ist die Unterkunft folglich wärmstens zu empfehlen.

Studium:

Eine meiner Sorgen vor Beginn des Auslandssemesters war das Studium an der Gasthochschule. Da ich gerade im Master angefangen habe, wollte ich im Ausland keine schlechten Noten sammeln. Was für Noten werde ich bekommen? Sind die Kurse einfacher als in Deutschland oder schwerer? Alles Fragen, die mir keine vorherigen Erfahrungsberichte klar beantworten konnten. Meiner Erfahrung nach ist es an der Åbo Akademi leichter gute Noten zu erzielen als in Deutschland und das bei eher kleinerem Aufwand. Man muss natürlich schon Zeit



für die Uni investieren, es bleibt jedoch genug Spielraum für andere Dinge, ohne dadurch direkt Probleme in der Uni zu bekommen. Das Bildungssystem ist in Finnland insgesamt sehr gut. Wärmstens empfehlen kann ich es, eine Projektarbeit im chemischen Bereich in einem der zahlreichen Labore der Åbo Akademi zu absolvieren. Neben guter Ausstattung sind die dortigen Mitarbeiter im Labor auch wirklich herzlich, stets freundlich und hilfsbereit.

Alltag und Freizeit:

Die schönsten Erinnerungen habe ich von unserer Reise nach Lappland. Von dort kommt man relativ einfach nach Norwegen an den arktischen Ozean. Bei -15 °C hatten wir dort die Möglichkeit zu saunieren und anschließend zu baden, ein unvergessliches Erlebnis. In Turku empfiehlt es sich ein Fahrrad zu besitzen. Innerhalb von 20-30 Minuten kommt man so zu den entlegensten und zugleich schönsten Orten. Strände, Wälder, Seen, etc. gibt es wirklich zahlreich und alles ist traumhaft schön.

Neben dem Lapplandtrip sind zu empfehlen der Russlandtrip, ein Trip nach Åland und ein Ausflug nach Tallin. Letzterer nicht nur auf Grund der günstigen Preise für alkoholhaltige Getränke in Estland. Mit der Fähre kommt man überall günstig hin. Ob das rein ökologisch/ökonomisch sinnvoll ist muss jeder selber entscheiden.

Was meiner Meinung nach absolut nicht zu empfehlen ist, ist das Weihnachtsmandorf in Rovaniemi. Souvenirläden ohne Ende und ein Weihnachtsmann, der mal eben 50 Euro für ein Foto mit ihm verlangt, „merry christmas“. Ich muss jedoch ergänzen, dass Studenten, die mit mir dort waren, teils andere Ansichten vertreten, was auch vollkommen in Ordnung ist. Ansonsten habe ich wirklich kaum etwas Negatives erlebt.

Einmal konnten wir sogar von Turku aus das Nordlicht sehen.

Fazit:

Irgendjemand hat mir einmal gesagt „Man bereut am Ende nicht was man gemacht hat, sondern was man nicht gemacht hat“. Im Bezug auf ein Erasmus-Semester kann ich dieses Zitat definitiv bestätigen. Ich verstehe es eigentlich nicht, warum viele Studenten kein Auslandssemester absolvieren, so extrem teuer wie man es sich vorstellt ist es nicht und man fühlt sich stets wohl behütet. Für mich war es jedenfalls ein Erlebnis, an das ich mich lange erinnern werde und ich würde es jederzeit wiedermachen, wenn ich könnte.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

